

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Eine Christliche/ heilsame vnd nötige Vorrede/ vnd trewe ernstliche
Vermanung/ D. M. L. an alle Christen/ sonderlich aber an alle Pfarhern vnd
Prediger/ das sie sich teglich im Catechismo/ so der ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Eine Christliche / heilsame
vnd nötige Vorrede / vnd trewe ernstliche
Bermanung / D. M. L. an alle Christen / sonderlich
aber an alle Pfarherrn vnd Prediger / das sie sich teglich im Cate-
chismo / so der ganzen heiligen Schrifft ein kurze Sum-
ma vnd Auszug ist / wol vben / vnd den jimmer
treiben sollen / etc.

DAs wir den Catechismum so fast treiben / vnd
zu treiben / beide begeren vnd bitten / haben wir nicht ge-
ringe vrsachen / dieweil wir sehen / das leider viel Pfarherr
vnd Prediger hierin sehr seumig sind / vnd verachten bei-
de jr Ampt vnd diese Lere / etliche aus grosser heßer Kunst / etliche
aber aus lauter faulheit vnd bauchsforg / welche stellen sich nicht an-
ders zur sachen / denn als weren sie vmb jres Bauchs willen Pfar-
herrn oder Prediger / vnd müsten nichts thun / denn der güter gebrau-
chen / weil sie leben / wie sie vnter dem Bapstumb gewonet.

Vnd wiewol sie alles / was sie leren vnd Predigen sollen / fest so
reichlich / klar / vnd leicht für sich haben / in so viel heilsamen Bü-
chern / vnd wie sie es vorzeiten hießen / die rechten Sermones per se
loquentes, Dormi secure, Paratos & Thesauros, noch sind sie nicht so
fromb vnd redlich / das sie solche Bücher kufften / oder wenn sie dies
selbigen gleich haben / dennoch nicht ansehen / noch lesen. Ach das
sind zumal schendliche Fresslinge / vnd Bauchdiener / die billicher
Gewhirten oder Hundeknechte sein solten / denn Seelwarter vnd
Pfarherrn.

Vnd das sie doch so viel theten / weil sie des vnnützen schweren
geschwehes der sieben Bezeiten nu los sind / an der selbigen stad / mor-
gens / mittags / vnd abends / etwa ein blad oder zwey aus dem Cate-
chismo / Betbüchlein / newen Testament / oder sonst aus der Biblia
lesen / vnd ein Vater vnser für sich / vñ jre Pfarfinder beten / auff das
sie doch dem Euangelio widerumb ein ehre vnd danck erzeigten /
durch

Ein nötige vermanung

Durch welches sie denn so von mancherley last vnd beschwerungen erledigt sind/ vnd sich schemeten ein wenig/ das sie / gleich wie die fowe vnd hunde/ nicht mehr vom Euangelio behalten / denn solche faule/ schedliche/ schendliche/ fleischliche Freiheit / denn der Pöbel leider one das alzu gering achtet des Euangelij / vnd wir nichts sonderliches ausrichten / wenn wir gleich allen fleis fürwenden / was solt es denn thun/ weü wir lessig vnd faul sein wollen / wie wir vnter dem Bapstthumb gewesen sind.

Wer das schlehet mit zu das schendliche laster/ vnd heimlich böse geschmeis der sicherheit vnd vberdrus / das viel meinen / der Catechismus sey eine schlechte/ geringe lere/ welche sie mit einem mal vberlesen/ vnd den also bald können / das Buch in winkel werffen / vnd gleich sich schemen mehr drinnen zu lesen.

Ja man findet wol etliche Rülzen vnd silze / auch vnter dem Adel/ die fürgeben/ man dürffe hinfurt weder Pfarherr noch Prediger/ man hab in Büchern / vnd könne es von jm selber wol lernen / vnd lassen auch die Pfarhen getrost fallen / vnd verwüsten / dazu beide Pfarherr vnd Prediger weidlich not vnd hunger leiden/ wie sich denn gebürt zu thun den tolln Deutschen / denn wir Deutschen haben solch schendlich Volek/ vnd müßens leiden.

Das sage ich aber für mich/ Ich bin auch ein Doctor vnd Prediger/ ja so gelert vnd erfahren/ als die alle sein mügen / die solche vermesseneheit vnd sicherheit haben/ noch thui ich wie ein Kind / das man den Catechismum leret/ vnd lese / vnd spreche auch von wort zu wort des Morgens / vnd wenn ich zeit habe / die Zehen gebot / glauben / das Vater vnser/ Psalmen/ etc. Vnd mus noch teglich dazu lesen vñ studiren/ vnd kan dennoch nicht bestehen/ wie ich gerne wolte / vnd mus ein Kind vnd Schüler des Catechijni bleiben/ vnd bleibs auch gerne. Vnd diese zarte ekele gesellen / wollen mit einem vberlesen flugs Doctor vber alle Doctor sein / alles können/ vnd nichts mehr bedürffen. Wolan/ solchs ist auch ein gewis anzeigen/ das sie beide jr Ampt/ vnd des volcks seelen/ ja dazu Gott vnd sein wort verachten / vnd dürffen nicht fallen / sondern sind schon alzu grewlich gefallen / dürfften wol das sie Kinder würden / vnd das A B C anfangen zu lernen / das sie meinen lengest an den schuhen zuriffen haben. Der

Derhalben bitte ich solche faule wenste/ oder vermessene Heiligen/ sie wolten sich vmb Gottes willen bereden lassen/ vnd glauben/ das sie warlich nicht so gelert/ vnd so hohe Doctores sind/ als sie sich lassen düncken/ vnd nimmermehr gedencen/ das sie dieses stücke ausgelernt haben/ oder aller ding gnug wissen/ ob sie es gleich dünckt/ das sie es allzuwol können. Denn ob sie es gleich aller ding auffo aller beste wüßten/ vnd köndten (das doch nicht möglich ist in diesem Leben) so ist doch mancherley nutz vnd frucht dahinden/ so mans teglich liesse vnd vbet/ mit gedanken vnd reden/ Nemlich/ das der heilige Geist bey solchem lesen/ reden/ vnd gedencen/ gegenwertig ist/ vnd immer neue vnd mehr liecht vnd Andacht dazu gibt/ das es immerdar besser vnd besser schmeckt vnd eingeht/ wie Christus auch verheisset/ Mat. 18. Wo zween oder drey in meinem Namen versamlet sind/ da bin ich in jrem mittel.

Dazu hilffets aus der massen gewaltiglich wider den Teuffel/ Welt/ Fleisch/ vñ alle böse gedanken/ so man mit Gottes wort umghehet/ dauon redet vnd tichtet/ das auch der erste Psalm Selig preiset die/ so tag vñ nacht vom gesehe Gottes handeln/ On zweiffel wirstu kein Weirach oder ander gereuche stercke wider den Teuffel anrichten/ denn so du mit Gottes geboten vnd Worten umghehest/ dauon redest/ singest oder denckest/ das ist freilich das rechte Weihewasser vnd Zeichen/ da für erfleucht/ vnd damit er sich jagen leßt.

Nu soltestu doch ja allein vmb des willen solche stücke gern lesen/ reden/ dencken vnd handeln/ wenn du sonst keine andere frucht vnd nutz dauon hettest/ denn das du den Teuffel vñ böse gedanken damit kanst verjagen/ denn er kan Gottes wort nicht hören noch leiden/ vnd Gottes wort ist nicht wie ein ander lose geschwecke/ wie von Dieterich von Bern/ etc. Sondern wie S. Paulus Rom. 1. saget/ Eine krafft Gottes/ Ja freilich eine krafft Gottes/ die dem Teuffel das gebrandte leid anthut/ vnd vns aus der massen stercket/ tröstet vnd hilfft.

Vnd was sol ich viel sagen: Wo ich allen nutz vnd frucht sole erzielen/ so Gottes wort wirckt/ wo wolt ich Papir vnd zeit gnug nemen: Den Teuffel heisset man Tausentkünstiger/ wie wil man aber Gottes wort heissen/ das solchen Tausentkünstiger mit aller seiner kunst

Ein nötige Vermanung

kunst vnd macht veriaht/ vnd zu nichte macht: Es mus freilich mehr denn hundert Tausentkünstiger sein/ vnd wir selten solche macht/ mus/krafft vnd frucht/ so leichtfertiglich verachten/ sonderlich die wir Pfarherr vnd Prediger sein wollen: So solt man vns doch nicht allein nicht zu fressen geben/ sondern auch mit Hunden aushengen/ vnd mit Lungen auswerffen/ weil wir des alles/ nicht allein teglich bedürffen/wie des teglichen Brots/ sondern auch teglich haben müssen/ wider das tegliche vnd vnrühige anfechten vnd lawren vnd Tausentkünstigen Teuffels.

Vnd ob solches nicht gnug were zur vermanung/ den Catechismum teglich zu lesen/ so solt doch vns allein gnugsam zwingen Gottes gebot/ welcher Deutero. 6. ernstlich gebeut/ das man sol sein Gebot/sitzen/ gehend/ stehend/ liegend/ auffstehend/ immer bedencken/ vnd gleich als ein stetigs Mal vnd Zeichen. für augen vnd in henden haben. On zweiffel wird er solches vmb sonst nicht so ernstlich heissen vñ fodern/ sondern weil er weis vnser fahr vñ not/ darzu des Teuffels stetiges vnd wütiges stürmen vnd anfechtung/ wil er vns dafür warnen/rüffen/ vnd bewaren/ als mit gutem Harnisch/wider ire fewrige Pfeile/ vnd mit guter Erznei wider ire giftige böse geschmeis/ vnd eingeben.

O welche tolle vnsinnige narren sind wir/das wir vnter solchen mechtigen Feinden/ als die Teuffel sind/ wonen oder herbergen je müssen/ vnd wollen dazu vnser Wassen vnd Wehre verachten/ vnd faul sein/dieselbigen anzusehen/ oder dran zu gedencen.

Vnd was thun solche vberdrßige/ vermessene Heiligen/so nicht wollen oder mügen den Catechismum teglich lesen vnd lernen/ denn das sie sichs selbs viel geleter halten/denn Gott selbs ist/ mit allen seinen Heiligen/Engeln/Propheten/Aposteln vñ allen Christen. Den weil sich Gott selbs nicht schemet/ solches teglich zu leren/ als der nichts bessers wisse zu leren/ vnd jñer solch einerley leret/ vnd nichts newes noch anders fürnimpt/ vnd alle Heiligen nichts bessers noch anders wissen zu lernen/ vnd nicht können auslernen/ sind wir denn nicht die aller feinsten gesellen/die wir vns lassen düncken/wenn wirs sin mal gelesen vnd gehört haben/das wirs alles können/ vnd nicht mehr

mehr lesen noch lernen dürfen / vnd können das auff eine stunde aus-
lernen / das Gott selbs nicht kan auslernen / so er doch dran leret von
anfang der Welt/bis zu ende/ vnd alle Propheten sampt allen Heil-
gen dran zu lernen gehabt / vnd noch immer Schüler sind blieben/
vnd noch bleiben müssen.

Denn das mus ja sein / wer die Zehen Gebot wol vnd gar kan/
das der mus die ganze Schrift können / das er könne in allen sachen
vnd sellen raten/helffen/trösten/urteilen/richten/beide Geistlich vnd
Weltlich wesen / vnd müge sein ein Richter vber alle Lere / Stendes/
Geister/Recht/vnd was in der Welt sein mag. Vnd was ist der ganz-
te Psalter/ denn eitel gedanken vnd vbung des ersten Gebots: Du
weis ich ja fürwar/ das solche faule beuche / oder vermessene Geister/
nicht einen Psalmen verstehē / schweige den die ganze heilige schrift/
vnd wollen den Catechismum wissen vnd verachten/welcher der ganz-
ten heiligen Schrift kurzer auszug vnd abschrift ist.

Darumb bitte ich abermal alle Christen / sonderlich die Pfar-
herr vnd Prediger / sie wolten nicht zu frühe Doctores sein / vnd alles
wissen/sich düncken lassen/ es gehet an düncken vnd gespannen Tuch
viel ab / sondern sich teglich wol drinnen vben / vnd immer treiben/
dazu mit aller sorge vñ fleis sich fürsehen/für dem giftigem geschmeis
solcher sicherheit oder Dünckelmeister/sondern stetig anhalten / beide
mit lesen/leren/lernen/dencken vnd tichten / vnd nicht also ablassen/
bis so lang sie erfahren/vnd gewis werden/das sie den Teuffel todt ge-
leret / vnd geleter worden sind / denn Gott selber ist / vnd alle seine
Heiligen.

Werden sie solchen fleis thun/so wil ich inen zusagen/vnd sie sol-
len auch inne werden / welche Frucht sie erlangen werden / vnd wie
seine Leute Gott aus inen machen wird / das sie mit der zeit selbs sein
bekennen sollen / Das je lenger vnd mehr sie den Catechismum treis-
ben/je weniger sie dauon wissen / vnd je mehr sie daran zu lernen ha-
ben/vnd wird inen/als den hungerigen vnd dürstigen / denn aller erst
recht schmecken / das sie jetzt für grosser fülle vnd vberdrus nicht ries-
sen mögen/Da gebe Gott seine gnade zu/Amen.

Die fünff Hauptstück
Zum Ersten die Zehen Ge-
bot Gottes.

1. **D**u solt kein ander Götter haben neben mir.
2. **D**u solt den Namen Gottes nicht ver-
geblich führen.
3. **D**u solt den Feiertag heiligen.
4. **D**u solt Vater vnd Mutter ehren.
5. **D**u solt nicht Töden.
6. **D**u solt nicht Ehebrechen.
7. **D**u solt nicht Stelen.
8. **D**u solt nicht falsch Zeugnis reden / wider dei-
nen Nehesten.
9. **D**u solt nicht begeren deines Nehesten Haus.
10. **D**u solt nicht begeren seines Weibs / Knecht/
Magd / Bihe / oder was sein ist.

Zum Andern / Die Hauptartickel
vnserz Glaubens.

1. **I**ch glaube an Gott Vater Allmechtigen /
Schöpffer Himmels vnd der Erden.
2. **V**nd an Ihesum Christum seinen einigen Son-
vnsern HERRN / der empfangen ist von dem heili-
gen Geist / Geboren aus Maria der Jungfrauen /
Gelidten hat vnter Pontio Pilato / gecreuziget / ge-
storben / vnd begraben ist / Nidergefahren zur Helle /
am

am Dritten tage wider auffgestanden von den Todten/
Auffgefahren gen Himmel / sitzend zur rechten Gottes
des Allmechtigen Vaters / Von dannen er zukünftig
ist zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

3. Ich glaube an den Heiligen Geist / Eine heilige
Christliche Kirche / Gemeinschaft der heiligen / Ver-
gebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches/
vnd ein ewiges Leben / Amen.

Zum Dritten / das Gebete oder Vater vnser / so Christus geleret hat.

- D** Alter vnser / der du bist im Himmel.
1. Geheiligt werde dein Name.
2. Zu come dein Reich.
3. Dein wille geschehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden.
4. Vnser teglich Brot gib vns heute.
5. Vnd verlasse vns vnser schuld als wir verlasse
vnsern Schuldigern.
6. Vnd füre vns nicht in versuchung.
7. Sondern erlöse vns vom vbel / Amen.

D Als sind die nötigsten stücke / die man zum ersten
lernen mus / von wort zu wort erzelen / vnd sol die Kinder
dazu gewöhnen / teglich / wenn sie des morgens auffstehen / zu
Tisch gehen / vnd sich des Abends schlaffen legen / das sie es müssen
aufflagen / vnd inen nicht zu essen noch zu trincken geben / sie hettens
denn gesagt. Desgleichen ist auch ein jeglicher Hausvater schuldig
c ij mit

Die fünff Hauptstück

mit dem Gesind/ Knecht vnd Mägden zu halten / das er sie nicht bey sich halte/ wo sie es nicht können oder lernen wollen. Denn es ist mit nichte zu leiden / das ein Mensch so rohe vnd wilde sey / vnd solchs nicht lerne/ Weil in diesen dreien stücken kärzlich/ gröblich/ vnd auff's einfeltigste verfasst ist / alles was wir in der Schrift haben / denn die lieben Peter oder Apostel (wer sie gewesen sind) haben also in eine Summa gestellet/ was der Christen lere/ leben/ weisheit vnd kunst sey/ wo von sie reden vnd handeln/ vnd womit sie umgehen.

Wenn nu diese drey stück gefasset sind/ gehört sich auch/ das man wisse zu sagen von vnsern Sacramenten (so Christus selbs eingesetzt hat) der Tauffe/ vnd des heiligen Leibs vnd Bluts Christi/ als nemlich den Text/ so Mattheus vnd Marcus beschreiben / am ende ihres Euangelion/ wie Christus seinen Jüngern die letzte gab / vnd sie abfertiget.

Von der Tauffe.

W Ehet hin/ vnd leret alle Völcker/ vnd Teuffet sie im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des heiligen Geists. Wer da gleubet vnd getaufft wird/ der wird selig werden/ Wer aber nicht gleubet der wird verdampft werden.

SO viel ist gnug einem einfeltigen aus der Schrift von der Tauffe zu wissen / desgleichen auch vom andern Sacrament/ mit kurzen einfeltigen Worten. Als nemlich den Text S. Pauli.

Vom Sacrament.

U Nser HERR Ihesus Christus in der Nacht/ als er verrathen ward / nam das Brot/ danckt vnd brachs / vnd gabs seinen Jüngern / vnd sprach/ Nemet hin vnd esset / das ist mein Leib / der für

für euch gegeben wird / solchs thut zu meinem gedechtnis

Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach / Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zu vergebung der Sünden / solchs thut so oft irs trinckt / zu meinem gedechtnis.

Also hette man vberal fünff stücke der ganzen Christlichen Lere / die man immerdar treiben sol / vnd von wort zu wort fodern / vnd verhören. Denn verlasse dich nicht / darauff das das junge Volck alleine aus der Predigt lerne vnd behalte. Wenn man nu solche stück wol weis / so kan man darnach auch etliche Psalmen oder Gesenge so darauff gemacht sind / fürlegen / zur zugabe vnd stercke desselbigen / vnd also die Jugend in die Schrift bringen / vnd teglich weiter faren.

Es sol aber nicht an dem gang sein / das mans alleine den werten nach fasse / vnd erzelen künde / Sondern lasse das Junge Volck auch zur Predigt gehen / sonderlich auff die zeit / so dem Catechismo geordnet / das sie es hören auslegen / vnd verstehen lernen / was ein iglich stück in sich habe / also / das sie es auch können auff sagen / wie sie es gehört haben / vnd sein richtig antworten / wenn man sie fraget / auff das es nicht on nutz vnd frucht gepredigt werde. Denn darumb thun wir den fleis / den Catechisnum offft für zupredigen / das man solchs in die Jugend blewe / nicht hoch noch scharff / sondern kurz vnd auffß einfeltigst / auff das es inen wol eingehe vnd im gedechtnis bleibe. Derhalben wollen wir nu die

angezeigten stücke nacheinander
für vns nemen / vnd auffß
deutlichst dauon reden /
soviel not ist /

c iij

Das I.